

Trauer

Ausgabe Lippe
Nr. 09 - 2025/26
- kostenlos -

& Trost*

Wegweiser für Vorsorge, Trauer und Trost

A still life arrangement of various flowers in vases on a woven tray, with a lit candle. The flowers include purple, yellow, and pink chrysanthemums, a tall red feathery plant, and a pink gerbera. The arrangement is set on a round, woven wicker tray. A lit candle in a green holder is visible on the left side of the arrangement.

Vorsorge · Abschied
Todesfall · Bestattung
Vererben und Erben

Ältestes Bestattungsinstitut in Augustdorf

Fritz Rubart

gegr. 1926

Erledigung sämtlicher Formalitäten • Tag- und Nachtdienst • Agentur für See-Bestattungen

Menschliche Hilfe und fachlicher Rat

In den schweren Stunden, in denen Menschen mit dem Tod einer nahestehenden Person konfrontiert werden, ist ein Ratgeber sehr wertvoll. Es ist uns eine große Verpflichtung, Sie dabei als fairer und kompetenter Ansprechpartner zu begleiten.

Bestattungsinstitut Fritz Rubart e.K.

Telefon 0 52 32 / 9 85 40 • Am Fischerteich 26 • Detmold-Pivitsheide
Rund um die Uhr für Sie erreichbar • Telefon: 0 800 / 3 78 22 78 (gebührenfrei)
www.bestattungen-rubart.de



Trauer & Trost Online

Unser kompetenter Wegweiser für Vorsorge, Abschiednehmen und würdiges Gedenken
auch online unter: www.Trauer-Trost.eu

Mit den Ausgaben für Bielefeld und Lippe und weiteren aktuellen Themen.

www.trauer-trost.eu



Jeder Tag ist ein Geschenk

Bitte unterstützen Sie
das Kinderhospiz Bethel
für unheilbar kranke Kinder.

Online spenden unter
www.kinderhospiz-bethel.de

Bethel 

Der Ratgeber Trauer & Trost

Der kompetente Wegweiser für Vorsorge,
Abschiednehmen und würdiges Gedenken kann in
sehr schweren Stunden Hilfe leisten.

Der Tod eines geliebten Menschen, egal ob völlig unerwartet oder nach einem langen Leidensweg, erschüttert uns. Nichts macht mehr Sinn und die Trauer fühlt sich riesengroß, mächtig und unüberwindbar an. Das, was geschehen ist, muss realisiert und verarbeitet werden. Welche Beziehung hatte ich zu der verstorbenen Person? Wie ist es heute? Wie kann ich morgen, in den nächsten Tagen und Wochen den Alltag mit meinen seelischen Schmerzen bewältigen? Der Austausch mit anderen Betroffenen kann in Kursen, in Trauercafés oder Selbsthilfegruppen ermutigen, sich mit den eigenen Gefühlen auseinander zu setzen. Trauerbegleiter/innen können Ihnen zur Seite stehen.

Mit zunehmendem Alter machen sich viele Menschen Gedanken um die Vorsorge für Unfall, Krankheit und Pflegebedürftigkeit. Eigene Wünsche und Vorstellungen lassen sich in einer Patientenverfügung festhalten. In einer Vorsorgevollmacht kann eine Person benannt werden, die den Willen vertritt, wenn man selbst nicht mehr dazu in der Lage ist. Vertraute Personen können in einer Betreuungsverfügung vorgeschlagen werden, die das Gericht (wenn nötig) zum gesetzlichen Betreuer bestellen kann. Wenn Sie Ihre letzte Reise planen, können sich die Kosten, je nach gewählter Bestattungsart und Umfang der Trauerfeier, auf mehrere tausend Euro belaufen. Die Sterbegeldversicherung bietet eine Möglichkeit, diese Ausgaben frühzeitig abzusichern, um die Hinterbliebenen zu entlasten.

Unser Wegweiser steht Ihnen für Fragen rund um die Vorsorge und in der schweren Zeit der Trauer zur Seite. Wenn Sie für Verstorbene Dinge erledigen und aktuell einen Todesfall bewältigen müssen, können Sie sich an unseren Checklisten orientieren, die sich im Anhang befinden.

Das Team des Ratgebers
TRAUER & TROST



Sich selbst am Blinddarm operieren?

Rechtzeitig den Nachlass regeln



Foto: Peter H auf Pixabay

Welches ist die richtige Form zur Regelung des Nachlasses?

Wenn man den Statistiken glauben darf, so haben etwa 77 % aller Deutschen überhaupt kein Testament errichtet, weitere 20 % hinterlassen ein mangelhaftes Testament und nur etwa 3 % haben ein tatsächlich korrektes Testament. Erbstreitigkeiten aufgrund fehlender oder unklarer Testamente werden massenhaft vor den Gerichten ausgetragen. Es besteht dringender Handlungsbedarf, wenn man das für die eigene Familie vermeiden

will. Aber welches ist die richtige Form zur Regelung des Nachlasses? Sollte das Testament notariell beurkundet werden oder aber reicht ein handgeschriebenes Testament? Von Prof. Groll, einem namhaften Erbrechtler, stammt der schöne Satz: „Selbst ein Testament zu errichten, das gleicht dem Versuch, sich selbst am Blinddarm zu operieren: In der Regel wird es schief gehen“.

In aller Regel gibt es eine Vielzahl von verschiedenen Gestaltungsmöglichkeiten, die der Laie nicht einmal annähernd überschauen kann. Auch eine denkbare Belastung mit Erbschaftsteuer will beachtet und – falls möglich – vermieden sein. Generell kann man sagen, dass der Immobilieneigentümer immer ein notarielles Testament errichten sollte, denn es erspart in aller Regel den Erbschein und die damit verbundenen Kosten und die Bearbeitungsdauer.

Das notariell beurkundete Testament bietet darüber hinaus eine Fülle weiterer Vorteile:

- Richtigkeitsgewähr (unbegrenzte Haftung des Notars!)
- Sicherheitsgewähr (Prüfung der Testierfähigkeit und der Identität der unterschreibenden Personen durch den Notar)
- optimale Steuerersparnis
- sichere Verwahrung beim Amtsgericht
- Eintragung im Zentralen Testamentsregister der Bundesnotarkammer
- Entfall des Erbscheins (beim Ehegattentestament sogar Entfall von zwei Erbscheinen), dadurch:
- Kostengünstigkeit
- Beschleunigungseffekt im Erbfall.

Online-Terminbuchung
möglich!



Benjamin Kramer

COACHING & BERATUNG

- Psychologischer Berater
- Gesundheitsberater
- Präventionscoach
- Fachberater Hochsensibilität
- Paar- und Sexualberater
- Betrieblicher Gesundheitsmanager
- Jugendcoach
- Trauerbegleiter

📍 Bad Salzuflen
Lehmkuhlstr. 21

☎ 0156 - 78567266

✉ coach-bs@gmx.de

www.pg-bs.eu

Nur das von einem Fachmann entworfene Testament garantiert eine zweifelsfreie und unanfechtbare Formulierung, die Berücksichtigung sämtlicher steuerlicher Möglichkeiten und den vernünftigen Zusammenhalt des Vermögens.

Jede Vermögenssituation ist anders. Ein notarielles Testament muss deshalb geradezu ein „Maßanzug“ sein, der nach einer sehr eingehenden Beratung auf die individuelle Situation exakt zugeschnitten sein muss. Die Kosten eines notariell beurkundeten Testaments hängen vom aktuell vorhandenen Vermögenswert ab und liegen deutlich unterhalb der Kosten der ansonsten notwendigen Erbscheine.

Damit ist die Errichtung eines notariell beurkundeten Testaments sogar kostengünstiger als die Errichtung eines handgeschriebenen Testaments, weil der Erbschein in mindestens einem, ggf. aber auch in zwei Erbfällen entbehrlich ist. Die Kosten eines notariell beurkundeten Ehegattentestamentes einschließlich der Gebühren für die gerichtliche Hinterlegung des Testaments und der Kosten des Zentralen Testamentsregisters betragen etwa:

bei einem Vermögenswert von

etwa 50.000,00 €	516,50 €
bis zu 125.000,00 €	837,80 €
bis zu 250.000,00 €	1.397,10 €
bis zu 500.000,00 €	2.349,40 €
bis zu 1 Million €	4.253,10 €

Die angegebenen Beträge sind als Beispiele zu bestimmten Werten zu verstehen. Dazwischen liegen jeweils zahlreiche andere Wertstufen. Selbstverständlich kann der Notar, abhängig von der konkreten Vermögenssituation, die Kosten vor der Beurkundung nennen.

Wer hier an der falschen Stelle spart, der riskiert für seine Erben im schlimmsten Falle einen langwierigen Erbprozess. Wer hier knapp 1.400,00 € für das notarielle Testament sparen wollte und dadurch diesen Erbprozess provoziert, der legt seinen Erben ein „Kuckucksei“ ins Nest. So beträgt schon in erster Instanz das Kostenrisiko bei einem Prozess zum Streitwert von 250.000,00 € etwa 17.500,00 € und für zwei Instanzen etwa 40.000,00 €. Damit hat der sparsame Erblasser seinen Erben einen echten „Bärendienst“ erwiesen.

Jörg-Christian Linkenbach
Rechtsanwalt und Notar

Praxistipp:

Wer rechtzeitig ein notariell beurkundetes Testament errichtet, der gestaltet die Abwicklung im Ernstfall sehr viel einfacher, schneller und kostengünstiger. Er schützt seine Erben vor risikoreichen und langwierigen Prozessen und bewahrt letztlich auch den Familienfrieden.

KANZLEI LINKENBACH · ERBRECHT & VORSORGE

RECHTSANWALT · FACHANWALT · NOTAR

Kanzlei Bad Salzuflen ²

im Haus Brandes'sche Apotheke von 1621
Am Markt 38 · 32105 Bad Salzuflen
Telefon 05222-94 43 888

E-mail: kanzlei@linkenbach.com · www.linkenbach.com

Kanzlei Bielefeld-Jöllennebeck ¹

Spezialkanzlei für Erbrecht und Vorsorge
Dorfstraße 28 · 33739 Bielefeld (Geschäftsstelle des Notars)
Telefon 05206-91 55-0 · Telefax 05206-87 67

Kanzlei Nordpark ²

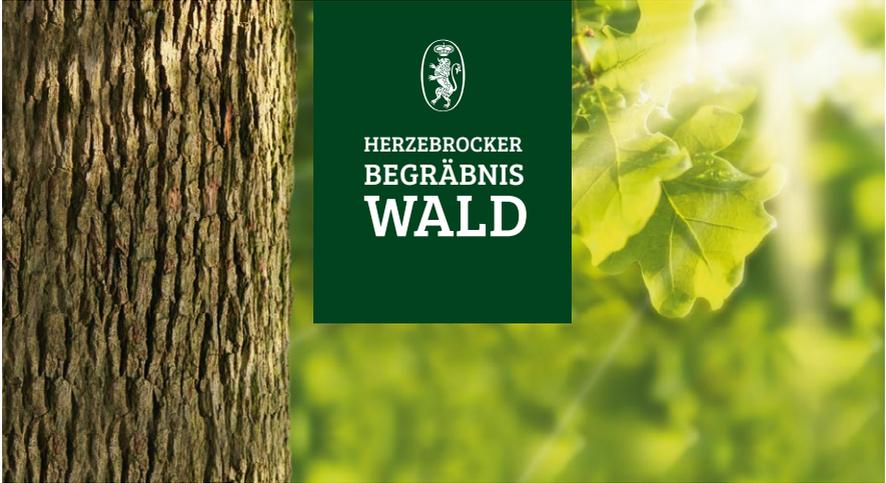
Beratungs- und Vorsorgezentrum
Jöllennecker Str. 132 · 33613 Bielefeld
Telefon 0521-96 20 75 20 · Telefax 0521-96 20 75 22
Parkplatzzufahrt über Bremer Str. 5 A
U-Bahn Haltestelle Nordpark

RA und Notar Jörg-Christian Linkenbach

Fachanwalt für Erbrecht · Fachanwalt für Steuerrecht
zert. Testamentsvollstrecker (DVEV) · Fachanwalt für Arbeitsrecht

Tätigkeitsschwerpunkte

- Gestaltendes Erbrecht (insbes. steuergünstige Erbfolge)
- Streitiges Erbrecht (insbes. Erb- und Pflichtteilsansprüche)
- Verwaltung (Testamentsvollstreckung, Nachlassverwaltung)
- Erbschaftsteuerrecht, Erbschaftsteuererklärungen
- Steuerstrafrecht (insbes. Selbstanzeigen, Auslandsvermögen)
- Vorsorgevollmachten und Patientenverfügungen
- Arbeitsrecht (insbes. Kündigungsschutz)
- Grundstücks- und Immobilienrecht



WWW.HERZEBROCKER-BEGRAEBNISWALD.DE



Der Begräbniswald im Kreis Gütersloh.



Fürstlich zu Bentheim-Tecklenburgisches Forstamt

Steinweg 2, 33378 Rheda-Wiedenbrück

Telefon +49 (0) 5242/94 71 20

Telefax +49 (0) 5242/94 71 22

info@herzebrocker-begraebniswald.de

www.herzebrocker-begraebniswald.de

Herzebrocker Begräbniswald

Bestattung im Einklang mit der Natur

Die Asche nährt den Baum, neues Leben entsteht.

Geprägt von über 100 Jahre alten Eichen, bietet der Herzebrocker Begräbniswald, der am Rande des Ortsteils Herzebrock in der Gemeinde Herzebrock-Clarholz liegt, eine vielfältige Auswahl würdiger Baumgrabstellen. Hier wird die Asche des Verstorbenen in einer Urne im Wurzelbereich des individuell bestimmten Baumes beigesetzt.

Trauerfeier im individuellen Rahmen

Eine Trauerfeier unter freiem Himmel ist genauso möglich wie dieselbe in der kommunalen Friedhofskapelle, die für diesen Zweck angemietet werden kann. Die Trauerrede kann wahlweise mit christlichen Bestand durch einen Pfarrer oder alternativ auch von einem freien Grabredner oder Bestatter übernommen werden.

Grabpflege übernimmt die Natur

In der Kulisse eines historischen Baumbestandes wird bewusst auf Grabsteine und Grab schmuck verzichtet. Eine Tafel mit persönlichen Daten kann auf Wunsch am Baum angebracht werden. Jeder Baum hat eine individuelle Kennzeichnung und kann per GPS geortet werden. Die Grabpflege ist der Natur anvertraut, die im Laufe der Zeit den Tod zum Bestandteil des Lebens macht. Eine Sicherung der Grabstellen ist bis zu 90 Jahre gewährleistet.

Würdevoller, besonderer Ort für die letzte Ruhe

Der Herzebrocker Begräbniswald ist ein Ort, an dem der Kreislauf der Natur sichtbar wird. Er



ist Ort des Erinnerns und der Trauer, aber auch ein Ort der Lebenskraft, die dem Besucher in der besonderen Wirkung und Ästhetik dieses Waldes begegnen. Die behutsame, naturnahe Pflege des Waldes, der in seiner Charakteristik langfristig erhalten werden soll, garantiert einen würdigen Ort für die persönliche, letzte Ruhestätte.

Informationen zum Herzebrocker Begräbniswald

Führungen im Herzebrocker Begräbniswald informieren über das besondere Konzept der Bestattung im Wald. Der Förster begleitet Interessierte zu verschiedenen Baumgrabstellen und steht für jegliche Fragen zur Verfügung. Auf kostenlose öffentliche Führungen weisen wir in der Tagespresse hin. ■

Das sind meine Wünsche

Bestattungsvorsorge-Checkliste: Planen Sie Ihre Abschiedsfeier nach Ihren Wünschen

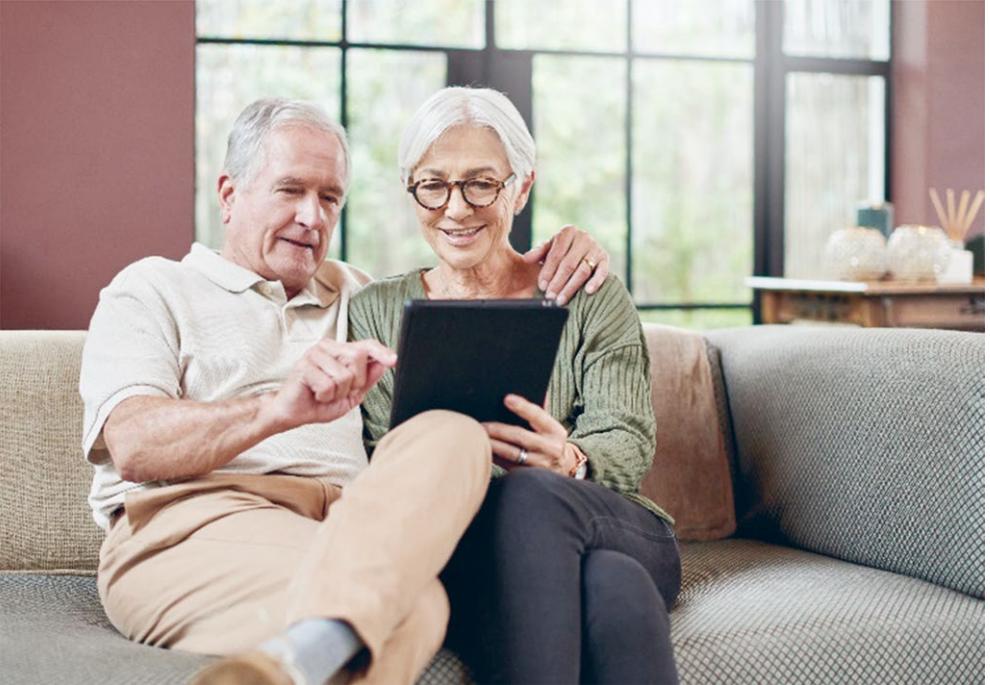


Foto: Bundesverband Deutscher Bestatter e.V. / iStock

Die Bestattungsvorsorge-Checkliste berücksichtigt alle wichtigen Aspekte für die Planung Ihrer eigenen Bestattung. Sie hilft Ihnen dabei, persönliche Wünsche für die Art der Bestattung, den Ort und die Gestaltung der Trauerfeier festzulegen. Außerdem unterstützt sie Sie bei finanziellen Planungen, der Vorbereitung wichtiger Dokumente, der Kommunikation mit Angehörigen, der Regelung des digitalen Erbes sowie bei Überlegungen zu Nachrufen und

Abschiedsbriefen. So stellen Sie sicher, dass Ihre Bestattung gemäß Ihren individuellen Vorstellungen und Bedürfnissen abläuft.

Haben Sie bereits einer Bestattung und Trauerfeier beigewohnt, die Sie als besonders angemessen und gelungen empfunden haben? Lassen Sie auch diese Eindrücke in Ihre Planung einfließen. Mit Ihrem Bestatter vor Ort können Sie alle Punkte in einem Bestattungsvorsorgevertrag zusammenfassen.

Persönliche Wünsche festlegen

- Entscheiden Sie, welche Art der Bestattung Sie wünschen (Erdbestattung, Feuerbestattung, Seebestattung, etc.).
- Wählen Sie den Ort für Ihre Bestattung und Beisetzung.
- Legen Sie fest, welche Art von Sarg oder Urne Sie bevorzugen.
- Gestalten Sie Ihre Trauerfeier nach Ihren Vorstellungen (Musik, Lesungen, Rituale).
- Teilen Sie Ihre Wünsche bezüglich Blumenschmuck und Dekoration mit.
- Bestimmen Sie einen Trauerredner oder Verantwortlichen.
- Wer soll an Ihrer Trauerfeier in welcher Form teilnehmen (Beisetzung, Trauercafé, usw.)
- Was wäre Ihnen noch wichtig?

Finanzielle Vorsorge treffen

- Kalkulieren Sie, entsprechend Ihren Wunschvorstellungen die Kosten für Ihre Bestattung.
- Holen Sie mindestens zwei Kostenvorschläge ein.
- Vereinbaren Sie einen Termin zur Planung Ihrer Bestattungsvorsorge mit einem Bestattungsunternehmen.
- Sichern Sie Ihre geplante Bestattung finanziell ab: durch Ratenzahlung in eine Sterbeversicherung oder als einmalige Einzahlung in einen Treuhandvertrag.
- Legen Sie fest, wer ansonsten - oder darüber hinaus - die Kosten übernimmt.

Falls Sie noch keinen Vertrag oder finanzielle Absicherung mit einem Bestattungsun-

Trauer & Trost Online

Unser kompetenter Wegweiser für Vorsorge, Abschiednehmen und würdiges Gedenken auch online unter:

www.Trauer-Trost.eu

Mit den Ausgaben für Bielefeld und Lippe und weiteren aktuellen Themen und Terminen aus der Region.

www.trauer-trost.eu



Axel Werning



Steinmetzbetrieb



*Grabmal Kunst
Marmor – Granit
Bildhauerei
Handwerkliche Spitzenqualität
kompetente Beratung
Grabmalfertigung nach Wunsch
Reparaturen und Restaurierungen
Ausführung von Schriftnachträgen*



33719 Bielefeld (Heepen) · Vogteistr. 55
Tel. 05 21/33 20 44 · Fax 05 21/33 25 08

Grabmalausstellung: Friedhof Sieker – Stieghorst – Oerlinghausen

ternehmen treffen möchten, halten Sie Ihre Wünsche in einer Bestattungsverfügung fest.

Wichtige Dokumente vorbereiten

- Verfassen Sie ein Testament oder Erbvertrag.
- Erstellen Sie eine Vorsorgevollmacht.
- Verfassen Sie eine Patientenverfügung.
- Organisieren Sie Ihre persönlichen Unterlagen (Personalausweis, Geburtsurkunde, Heiratsurkunde, etc.).
- Behalten Sie Versicherungspolicen im Blick (Lebensversicherung, Sterbegeldversicherung)
- Halten Sie wichtige Verträge bereit (z.B. Bestattungsvorsorgevertrag und die finanzielle Absicherung der Bestattung).

Kommunikation mit Angehörigen

- Besprechen Sie Ihre Wünsche mit engen Angehörigen oder Vertrauenspersonen.
- Informieren Sie diese Personen darüber, wo sie wichtige Dokumente und Informationen finden können.
- Legen Sie fest, wer im Todesfall benachrichtigt werden soll.

Digitales Erbe regeln

- Geben Sie Anweisungen für den Umgang mit Ihren Online-Konten und sozialen Medien.
- Hinterlegen Sie Zugangsdaten und Passwörter an einem sicheren Ort.
- Bestimmen Sie einen Verantwortlichen, der über Ihren digitalen Nachlass entscheiden soll.



Im Trauerfall stehen wir Ihnen zur Seite
beraten Sie fachkundig,
nehmen uns Zeit für Sie

BESTATTUNGEN
WERNING

Tel. 05 21/20 30 40

Bestattungsvorsorge eine **SORGE WENIGER**

- selbst bestimmen • Notwendiges regeln
- Verantwortung in eigener Sache • Entlastung der Angehörigen

Nachruf und Traueranzeigen

- Überlegen Sie, ob und in welcher Form ein Nachruf veröffentlicht werden soll.
- Legen Sie Textvorschläge oder Richtlinien für Traueranzeigen fest.
- Wersoll für den Nachruf verantwortlich sein.

Abschiedsbriefe oder -botschaften

- Verfassen Sie persönliche Briefe oder Aufzeichnungen für Ihre Liebsten.
- Legen Sie fest, wie und wann diese übergeben werden sollen.

Die Checkliste soll Ihnen helfen, wichtige Aspekte der Bestattungsvorsorge zu berücksichtigen und Ihre Bestattung entsprechend Ihren Wünschen zu planen.

Der Bestattungsplaner auf der Homepage Bundesverband Deutscher Bestatter e.V. vermittelt erste Kostenschätzung:
www.bestatter.de/bestattungsplaner

BUDDÉ

GRABMALE

WARENDORF



Besuchen Sie eines der größten Grabmalgeschäfte Deutschlands.

Splietterstraße 41 · 48231 Warendorf
 Tel. 02581-3076
info@budde-grabmale.de

**Rufen Sie uns gerne an,
informieren Sie sich
auf unserer Homepage oder
besuchen Sie uns
direkt vor Ort.**

www.budde-grabmale.de

Lieferung und Aufstellung im
 Umkreis von **150 km** ohne jeden Aufpreis.

Ein Erbe, das Hoffnung schenkt

Mit dem eigenen Testament das Deutsche Krebsforschungszentrum unterstützen

Viele Menschen wünschen sich, mit ihrem Lebenswerk Gutes zu bewirken und mit ihrem Nachlass Bleibendes zu schaffen. Ein Testament zugunsten einer gemeinnützigen Organisation wie dem Deutschen Krebsforschungszentrum (DKFZ) kann weit über die eigene Lebenszeit hinaus helfen: Wer das DKFZ als Erben einsetzt, unterstützt damit die Krebsforschung – langfristig und nachhaltig.

Es gilt als eines der führenden Forschungszentren weltweit in der Forschung gegen Krebs. Zahlreiche Menschen haben es in den vergangenen Jahren als Erben eingesetzt, weil sie Angehörige durch Krebs verloren haben oder sie von den Fortschritten der Forschung fasziniert sind. Im Todesfall kümmert sich ein Team geschulter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter um die Nachlassabwicklung. Sie sorgen dafür, dass der letzte Wille des Erblassers zuverlässig und würdevoll umgesetzt wird.

Letzter Wille

„Eine gemeinnützige Organisation wie das Deutsche Krebsforschungszentrum kann alleine oder neben anderen Begünstigten im Testament bedacht werden“, erklärt Michaela Jacobsohn vom DKFZ. Um es als Erben einzusetzen, braucht es aber ein Tes-

tament, da sonst nur Ehepartner und nahe Blutsverwandte erben können. Dabei sei es ratsam, sich juristisch beraten zu lassen, empfiehlt Jacobsohn, damit der letzte Wille so umgesetzt werden kann, wie es der Erblasser wünscht.

Erbe mit Verantwortung

Wird das DKFZ als Erbe eingesetzt, übernimmt es nach dem Tod sämtliche anfallenden Aufgaben. Zunächst werde geprüft, welche Wünsche die verstorbene Person geäußert hat und wie die rechtliche Lage im Testament ist, sagt Jacobsohn. „Dann besichtigen wir möglichst bald die Wohnung des Verstorbenen, um notwendige Unterlagen zu finden und den Nachlass zu sichern.“ Als Erbe übernehme das DKFZ die Verantwortung in rechtlichen und finanziellen Angelegenheiten sowie praktischen Dingen – etwa dem Winterdienst an einer geerbten Immobilie.

Nachhaltige Wirkung

„Jede Wohnung und jedes Haus sehen wir uns persönlich an“, betont Jacobsohn. Gemeinsam mit vertrauenswürdigen Partnern werde der Haushalt aufgelöst. Nicht-Verkäufliches werde gespendet und Erinnerungsstücke an Freunde oder Angehörige weitergegeben. Vermögenswerte wie Geld,

Immobilien und Wertgegenstände werden verkauft oder anderweitig eingesetzt, um den testamentarischen Willen zu erfüllen.

Wie nachhaltig ein solcher wirken kann, zeigt ein Beispiel aus Süddeutschland: „Ein Unternehmer hinterließ dem DKFZ die Hälfte eines Grundstücks und Gebäudes“, erzählt sie. „Gemeinsam mit dem Miteigentümer vermietet das DKFZ diese an einen Lebensmittelmarkt. Seitdem fließen kontinuierlich Einnahmen im hohen fünfstelligen Bereich in die Forschung – Jahr für Jahr.“

Kostenlose Testamentsbroschüre

Will man das DKFZ als Erben einsetzen, sollte man frühzeitig Kontakt zur Organisation aufnehmen, empfiehlt Jacobsohn. Damit der letzte Wille zuverlässig erfüllt werden kann, sollte ein handschriftliches Testament beim

Amtsgericht hinterlegt werden. Alternativ könne ein notarielles Testament errichtet werden. Einen Überblick über die rechtlichen Bestimmungen und Mustertestamente finden Interessierte in der kostenlosen Testamentsbroschüre des DKFZ. Sie kann telefonisch, per E-Mail oder auf der Website des DKFZ angefordert werden.

Mehr Informationen unter www.dkfz.de/testament

Kontakt

Michaela Jacobsohn
 nachlass@dkfz.de
 +49 6221 425 446
 Spendenkonto IBAN :
 DE98 6725 0020 0005 0000 50
 BIC: SOLADES1HDB



Mein Testament für das Deutsche Krebsforschungszentrum. Denn ich möchte etwas hinterlassen.

Bitte unterstützen auch Sie uns mit Ihrem Testament. Das Deutsche Krebsforschungszentrum zahlt keine Erbschafts- oder Schenkungssteuer. Eine kostenlose Informationsbroschüre zum Thema Testament liegt für Sie bereit.

Rechtsgültige Angabe für Ihr Testament:

Deutsches Krebsforschungszentrum
 Im Neuenheimer Feld 280, 69120 Heidelberg

Ihre Ansprechpartnerin:

Michaela Jacobsohn
 +49 6221 42 5446
 nachlass@dkfz.de

www.dkfz.de/testament



DEUTSCHES
 KREBSFORSCHUNGSZENTRUM
 IN DER HELMHOLTZ-GEMEINSCHAFT

Queersensible Bestattungen

Vielfalt im Abschied respektieren

Wir bieten queersensible Bestattungen und Begleitungen an. Denn es ist uns wichtig, die Identität, die Beziehungen und die Lebensweise eines verstorbenen Menschen aus der LGBTQI+ Gemeinschaft in vollem Umfang zu respektieren und einen geschützten Raum für die Trauer zu ermöglichen.

Unsere Begleitung umfasst folgende Aspekte:

- Respekt vor der Identität. Dies bedeutet die Verwendung des korrekten Namens und des bevorzugten Pronomens, unabhängig davon, was in Geburtsurkunde oder Personalausweis steht.
- Einbeziehung von Wahlfamilie und Partner:innen der/des Verstorbenen.
- Individuelle Rituale und persönliche Gestaltung der Abschieds- oder Lebensfeier.
- Einen geschützten Raum schaffen, wo die Trauernden ohne Angst und Missachtung sich hineinbegeben können.
- Wir bieten Bestattungsvorsorgen an, bei denen frühzeitig die eigenen Wünsche hinterlegt werden können. Mit schriftlichen Vollmachten für diejenigen, welche die Entscheidungen für die Bestattung treffen sollen.

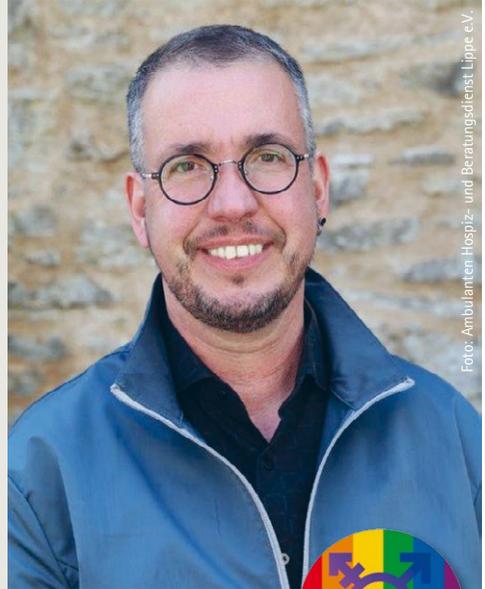


Foto: Ambulanten Hospiz- und Beratungsdienst Lippe e.V.



Eine queersensible Bestattung ist ein Akt der Liebe und Wertschätzung, der die gesamte und authentische Identität eines Menschen bis über den Tod hinaus anerkennt und feiert.

wegezumabschied

Bestattungen Hanno Ramrath | Fon (0 52 31) 30 51 51 2

Büro + Ausstellung:

Plantagenweg 51 | 32758 Detmold

WerkHalle | Ausstellungs- und Kreativort:

Waldheidestraße 45 | 32758 Detmold



www.wegezumabschied.de

Palliativ- und Hospizarbeit

Palliative Behandlungen sollen all den Menschen, die an nicht heilbaren bzw. schweren Erkrankungen leiden und die in absehbarer Zeit zum Tode führen können, bestmöglich unterstützen. Hospiz bedeutet soviel wie Gastfreundschaft, Herberge. Ziel von Hospizarbeit ist es, schwerkranken und sterbenden Menschen Unterstützung bei der Bewältigung ihres Alltags zu geben. Auch für Angehörige, Freunde und Begleiter wird Hilfe angeboten. Darüber hinaus soll das Sterben, Tod und Trauer wieder als wichtiger Bestandteile des Lebens verstanden werden.

Intensiv-Palliativ-Pflegedienst Lippe

Röntgenstraße 16
32756 Detmold
Telefon: 05231-4 58 11 21
Email: info@diakonie-ambulant.com
www.diakonie-ambulant.com

Ambulanter Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst Lippe e.V.

Beratungsstelle Detmold
Leopoldstraße 16, 32756 Detmold
Telefon: 05231-96 28 00
Email: info@hospiz-lippe.de
www.hospiz-lippe.de

Offenes Trauercafé in Detmold
Jeden 4. Samstag im Monat
15.00 - 17.00 Uhr
Elisabeth Hotel, Elisabethstr. 5, Detmold

Beratungsstelle Bad Salzufen
Lange Straße 9, 32105 Bad Salzufen
direkt am Salzhof
Telefon: 05222-36 39 310
Email: info@hospiz-lippe.de

Offenes Trauercafé in Bad Salzufen
Jeden 1. Sonntag im Monat
15.00 - 17.00 Uhr
Lange Straße 9, 32105 Bad Salzufen

Beratungsstelle Lage

Lange Straße 72 (Hintereingang)
32791 Lage
Telefon: 05222-36 39 310
Email: info@hospiz-lippe.de

Offenes Trauercafé in Lage:

Jeden 2. Sonntag im Monat
15:00 – 17:00 Uhr
Gemeindehaus am Markt, Lange Straße 70
(im Obergeschoss) 32791 Lage

Beratungsstelle Lemgo

Haferstraße 25
32657 Lemgo
Telefon: 05261-77 73 83
Email: info@hospiz-lippe.de

Offenes Trauercafé in Lemgo:

Jeden 3. Sonntag im Monat
15.00 - 17.00 Uhr
Hospizdienst, Haferstraße 25, 32657 Lemgo



Foto: Markus Gallia

Trauerfeier individuell gestalten

Bild: k-newman auf Pixabay

Bei einer Trauerfeier sind der Kreativität kaum Grenzen gesetzt. Es gibt viele Möglichkeiten, sich mit besonderen Mitteln bei einer Beerdigung an die Persönlichkeit des Verstorbenen zu erinnern. Bunt bemalte Särgе, aufsteigende Luftballons, fröhliche Musik, die Hymne des Lieblingsfußballvereins und

nach der Trauerfeier werden vor dem Stadion Bratwürste und Bier gereicht. Früher war es undenkbar, beispielsweise das Lieblingslied des Verstorbenen während der Trauerfeier zu spielen. Heute gehört dies, insbesondere bei der Beerdigung junger Menschen, oft schon ganz selbstverständlich dazu.



Wir sind Ihr kompetenter Ansprechpartner, wenn es um Floristik, Pflanzen, Hochzeits- und Trauerfloristik geht



blattwerk

by Rosen Klee

Floristik | Pflanzen | Wohnaccessoires

Hauptstr. 262 | 33818 Leopoldshöhe | 05202 - 995092
im Einkaufszentrum ALDI / REWE Asemissen

Es ist wichtig, dass die Trauerfeier so gestaltet wird, dass sie zum Leben des Verstorbenen passt und seinen Vorstellungen entspricht. Darüber hinaus sollte sie auch den Bedürfnissen, dem gesellschaftlichen Status der Angehörigen, der Würde und der Bedeutung des menschlichen Lebens gerecht werden. Früher haben ausschließlich christliche Riten eine konfessionelle Trauerfeier dominiert. In der heutigen Zeit sind die Menschen weniger kirchlich geprägt, Riten werden häufig nicht mehr verstanden und aufgrund dessen als unpersönlich und wenig tröstend empfunden. Bei konfessionellen Trauerfeiern ist es wichtig, diese mit Elementen zu ergänzen, die sich mit dem Verstorbenen beschäftigen. Der Pfarrer könne beispielsweise einen von den Angehörigen verfassten Text vorlesen. Dadurch gewinnt die Trauerfeier an Individualität. Aufgrund der tiefen Trauer der Hinterbliebenen sind sie manchmal nicht in der Lage, selbst einen solchen Text zu verfassen. Dann ist es die Aufgabe des Geistlichen oder des Trauerredners, sich intensiv mit den Angehörigen



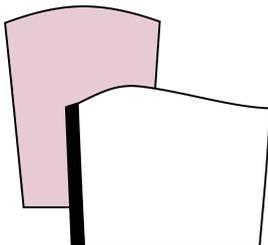
auszutauschen, um bestimmte Dinge über diesen Menschen und seine Beziehungen zu erfahren. Bestenfalls finden sich die Angehörigen, Freunde und Bekannten in der vorgetragenen Lebensgeschichte des Verstorbenen wieder.

Brigitte Sdun

BILDHAUEREI KUBINSKY

Inhaber: Peter Kubinsky · Betriebsleiter: Kai Hargesheimer

GRABMALE SEIT 1880



32791 Lage/Lippe · Pottenhauser Str. 34

Telefon (05232) 26 85

E-Mail: bildhauerei_kubinsky@t-online.de

www.bildhauerei-kubinsky.de

Das Trauermahl

In nahezu ganz Europa besteht bis heute der Bezug zwischen Essen und Tod in Form des „Leichenschmauses“. Das gemeinsame Essen und Kaffeetrinken im Anschluss an eine Trauerfeier ist eines von vielen Trauer Ritualen.

Daran teilzunehmen drückt Anteilnahme, Wertschätzung und Unterstützung aus. Man sollte vor allem den wichtigen emotionalen Aspekt dieser Tradition nicht unterschätzen. Das gemeinsame Erinnern und Austauschen von Geschichten mit Verwandten, Nachbarn, Freunden und Kollegen des Verstorbenen hat eine stark entlastende und tröstende Funktion. Oft hilft dieses Ritual als erster, kleiner Schritt in der Zeit der Trauerbewältigung. Nach dem offiziellen Teil der Trauerfeier können in zwangloser Runde ein paar persönliche Worte gewechselt werden. Oft ergibt sich die Gelegenheit zu weiteren Treffen, womit vermittelt wird: niemand ist heute hier mit seiner Trauer alleine.

Eine besondere Form der Erinnerung



Damit sich die zusätzlichen Kosten für die Angehörigen in Grenzen halten, sollte das Traueressen gut geplant werden. Die Tendenzen gehen zu einem eher schlichten Essen. Häufig werden nur belegte Brötchen und eine Suppe oder Kuchen und Getränke gewünscht. In ländlichen Gebieten erscheint oft das ganze Dorf zur Beerdigung. Die Angehörigen sind keinesfalls verpflichtet, alle Besucher zum Traueressen einzuladen. Die Hinterbliebenen

Der passende Rahmen für den letzten Abschied



RUNKELKRUG

RESTAURANT EVENT HOCHZEIT CATERING

In direkter Nähe zum Waldbegräbnis Gut Eckendorf



Salzuffer Str. 177 · 33719 Bielefeld · Telefon: 05208/279

E-Mail: info@runkelkrug-bielefeld.de · www.runkelkrug-bielefeld.de

sollten eine Auswahl treffen, indem sie der Trauerkarte für nahe Verwandte eine Kaffeekarte beilegen. Ansonsten würden bei den Anwesenden der Trauerfeier vielleicht falsche Erwartungen geweckt. Nehmen Sie als eingeladene Person nicht aus Pflichtgefühl an einem Trauermahl teil. Haben Sie den Mut, eine Einladung persönlich im Vorfeld abzusagen, wenn es zu belastend für Sie wäre, aus persönlichen Gründen oder anderer Einstellung dazu. Wer an dem Trauermahl bewusst teilnimmt, der wird die Trauerfeierlichkeiten in guter, wohltuender Erinnerung behalten und zu schätzen wissen.

Ob und in welchem Umfang bzw. zu welchen Kosten ein Restaurant oder Café nach der Beerdigung ein Trauermahl anbietet, sollten die Angehörigen am besten direkt persönlich mit der Gaststätte klären. ■

Checkliste für die Planung des Trauermahls

- Wer wird zum Traueressen eingeladen?
- Richte ich das Essen selber aus oder lasse ich es ausrichten?
- Welches Restaurant oder Café bietet ein Traueressen an? Möglichst nahe zum Ort der Trauerfeier und gut zu erreichen.
- Welcher räumliche Rahmen ist angebracht, damit ich mich wohl fühle?
- Wo hat der Verstorbene gerne gegessen und gefeiert?
- Welche Wünsche habe ich für das Essen und die Getränke?
- Wie sollen die Tische dekoriert werden?

Trauer-Kaffeetrinken in familiären Ambiente

DD
Bielefelder Berghotel
DD

ZUM STILLEN FRIEDEN

Selhausenstr. 12-14

33699 Bielefeld

Tel.: 0521 23997-44

info@bielefelder-berghotel.de

www.bielefelder-berghotel.de





WALDBEGRÄBNIS GUT ECKENDORF

**Kostenlose Info-Führungen an
jedem ersten Samstag im Monat um 14.00 Uhr**
Treffpunkt: Parkplatz am Waldbegräbnis



Anmeldung unter: 05208-1876 | post@waldbegraebnis-eckendorf.de
Bielefelder Straße 222 | 33818 Leopoldshöhe
www.waldbegraebnis-eckendorf.de

Einzigartige Trost spendende Natur

In einer, sich ständig verändernden Welt, suchen immer mehr Menschen nach einem Ort der Ruhe, des Trostes und des Friedens auch über den Tod hinaus. Der Waldfriedhof als Ort der letzten Ruhe bietet die Möglichkeit inmitten der unberührten Natur, Abschied zu nehmen. Auf dem Waldfriedhof von Gut Eckendorf, einem malerischen Anwesen umgeben von Wäldern und Feldern, kann die Asche Verstorbener in biologisch abbaubaren Urnen, im Einklang mit der Natur beigesetzt werden.

Hier, zwischen Bäumen, zwitschernden Vögeln und dem sanften Rauschen des Windes, finden Hinterbliebene Ruhe und Kraft, während sie ihrer Trauer Raum geben können. Der Wald lehrt uns, dass das Leben weitergeht und dass die Erinnerungen an unsere Liebsten in der Geborgenheit der Natur tröstlich ist. Die Bäume, die über die Gräber wachen, symbolisieren Kontinuität und Beständigkeit inmitten des Wandels. „Das Waldbegräbnis Gut Eckendorf ist mehr als nur ein Ort der letzten Ruhe“, sagt Victoria von Dallwitz. „Es ist ein Ort der Versöhnung mit der Natur, ein Ort, an dem Trost und Hoffnung inmitten der Trauer gefunden werden können.“ Hier wird der Kreislauf des Lebens in seiner reinsten Form zelebriert. Durch die Bestattung im Wald wird der Verstorbene eins mit der Natur, die die Grabstelle im Laufe der Jahreszeiten auf ihre ganz eigene Art und Weise hegt.

Zu Lebzeiten vorsorgen:

Aber nicht nur im Sterbefall, auch zu Lebzeiten können Menschen vorsorgen und sich um eine Bestattung auf Gut Eckendorf kümmern. Durch die frühzeitige Planung entlasten sie nicht nur sich selbst, sondern auch ihre Angehörigen und können sicher sein, dass ihr letzter Wunsch nach ihren Vorstellungen, erfüllt wird. „Ab einem bestimmten Lebenszeitpunkt bekommt bei vielen Menschen der Vorsorgegedanke eine immer wichtigere Bedeutung. Sie möchten ihre spätere Ruhestätte zu Lebzeiten selbst wählen.“ so nimmt Wolf-Friedrich von Dallwitz, der zusammen mit seiner Frau und einem empathischen Mitarbeiterteam seit April 2018 das Waldbegräbnis Gut Eckendorf in Leopoldshöhe betreibt, die gesellschaftlichen Veränderungen

wahr. Der Wegzug von Kindern, Wohnorte fern der Heimat, sind weitere Beweggründe für eine spätere Waldbestattung, bei der die Natur die Grabpflege übernimmt, für die Angehörigen entfällt diese Pflicht. Färbt sich das Laub im Herbst bunt oder sprießt im Frühling das erste zarte Grün der Blätter, der Wald sieht immer anders aus und schmückt die Gräber auf seine Art. Die Grabstellen befinden sich im Waldboden, angeordnet um die Stämme der Bäume.



Der Name bleibt:

Aber eine Waldbestattung ist damit nicht, wie viele glauben, anonym. Jeden Baum schmückt eine dezente Tafel, auf welcher die Namen der Verstorbenen, die an diesem Baum beigesetzt wurden, auf Wunsch graviert werden. Jeder Baum trägt seine Nummer und bleibt so als Ruhestätte für die Angehörigen später immer auffindbar.

Kostenlose Info-Führungen:

An jedem ersten Samstag im Monat können Interessierte an den kostenlosen Info-Führungen durch das Waldbegräbnis Gut Eckendorf teilnehmen. Bei diesem informativen Spaziergang erfahren die Teilnehmer alle wichtigen Details zu Vorsorgekonzepten, zu den verschiedenen Grabarten sowie dem Gesamtkonzept des Friedhofs. Auf Anfrage macht das Team des Waldbegräbnisses Gut Eckendorf auch individuelle Führungen für z.B. Freundeskreise, Interessengemeinschaften oder Vereine möglich.

Alle Informationen und Kontaktmöglichkeiten finden Sie auch unter www.waldbegraebnis-eckendorf.de.

Digitales Erbe: *Gut vorbereitet für den Ernstfall*

Was tun mit den digitalen Spuren?

Mit der zunehmenden Digitalisierung unseres Alltags stellt sich immer häufiger die Frage: Was passiert mit unseren digitalen Daten nach dem Tod?

Obwohl viele Menschen ihren analogen Nachlass regeln, bleibt das digitale Erbe oft unbeachtet. Die Debeka, eine große Versicherung aus Deutschland, weiß, wie man sein digitales Erbe richtig verwaltet.

Was zählt zum digitalen Erbe?

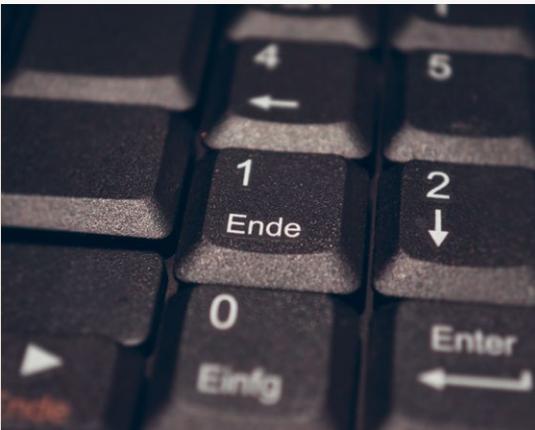
Zum digitalen Erbe gehören alle Online-Konten, E-Mail-Adressen, Social-Media-Auftritte, Online-Dienste und -Abonnements, digitale Fotos, Videos, Online-Banking-Zugänge und Cloud-Dienste, die eine Person hinterlässt. Auch finanzielle Werte wie Kryptowährung fallen darunter.

Wir hinterlassen unsere Fußspuren im Internet – die gilt es zu schützen.



Warum sollte man sich Gedanken über das digitale Erbe machen?

Die digitalen Daten enthalten oft persönliche und sensible Informationen. Ohne klare Anweisungen besteht das Risiko des Datenmissbrauchs und bei Online-Banking-Konten oder Kryptowährungen sogar finanzielle Verluste. Für Angehörige ist eine strukturierte Nachlassplanung eine emotionale und organisatorische Entlastung.



Wie sorgt man richtig vor?

1. **Bestandsaufnahme machen:** Liste aller digitalen Konten und Vermögenswerte erstellen.
2. **Passwörter und Zugangsdaten sichern:** Passwörter und Zugangsdaten sicher aufbewahren, beispielsweise in einem Passwort-Manager. Sicherstellen, dass eine vertrauenswürdige Person weiß, wie sie auf diese Informationen zugreifen kann.
3. **Anweisungen hinterlassen:** Im Testament oder einem separaten Dokument festlegen, wie die digitalen Vermögenswerte verwaltet werden sollen.
4. **Online-Dienste:** Viele Online-Dienste bieten spezielle Funktionen für den Todesfall an. Google hat beispielsweise einen „Inaktivitäts-Manager“, der festlegt, was mit dem Konto passiert, wenn man längere Zeit inaktiv ist.
5. **Rechtliche Beratung:** Es kann hilfreich sein, einen Anwalt zu konsultieren, der sich mit dem digitalen Erbe auskennt, um alle rechtlichen Aspekte abzudecken.
6. **Regelmäßige Aktualisierung:** Besagte Liste regelmäßig überprüfen, damit sie aktuell bleibt.
7. **Eine Cyberversicherung** kann sinnvoll sein, weil sie vor den finanziellen Folgen von Cyberangriffen schützt, professionelle Hilfe bei der Krisenbewältigung bietet und rechtliche sowie haftungsbezogene Risiken abdeckt.

Die Kraft der Worte

Bücher zum Thema
Leben und Tod, Trost und Hoffnung

Gemeinsam aus dem Leben scheiden?

Krankheit, Siechtum und Leid sind für Cyril und Kay Wilkinson keine Option. Bei einem verhängnisvollen Sherry beschließen sie, dass sie mit achtzig Jahren aus dem Leben scheiden wollen. Die beiden wissen, dass es in dem Alter bergab geht. Doch kann dieser Pakt Bestand haben? Dem Paar bleiben noch dreißig Jahre, die sie in vollen Zügen genießen wollen. Doch was ist, wenn einer der Ehepartner den letzten Akt nicht über sich bringt? Wenn sie die neue Freiheit des Alters so sehr schätzen, dass ihr Plan aus dem Blick gerät? Vielleicht lässt sich der Tod schließlich überwinden.

Scharfsinnig und tief berührend erzählt Lionel Shriver vom Altern, dem Hadern mit der Sterblichkeit und den unzähligen Möglichkeiten, mit denen uns das Leben am Ende doch wieder überrascht. Der Pakt der Ehepartner gerät mehr als einmal ins Wanken. Der Autor befasst sich voll bösem Humor mit dem Tod. Er erzählt zugleich vom Wunder einer lebenslangen Liebe.

BS



Lionel Shriver – Lass uns doch noch etwas bleiben

Verlag: Piper, 352 Seiten, Preis: 24,00 Euro, EAN: 978-3-492-05933-6

Selbst-Erkundungen zu Tod und Sterben



Um beruflich, ehrenamtlich oder privat Sterbende und Trauernde zu begleiten, ist es wichtig zu wissen, wie ich selbst zu Tod und Sterben stehe. Nur wenn ich mein Eigenes kenne, kann ich in der Begegnung unterscheiden zwischen dem, was mich selbst, und dem, was die begleitete Person betrifft. Spüre ich ihre Trauer oder ist es meine eigene? Fühle ich die Hilflosigkeit der Betroffenen oder wird etwas berührt, das mich selbst hilflos macht? Welche Lebenserfahrungen habe ich gesammelt? (Wie) Möchte ich sie vielleicht verändern?

Das Buch bietet verständliches Wissen, Fallgeschichten und Selbstreflexion über Tod und Sterben sowie über Sterbe- und Trauerbegleitung. Die Autorin arbeitet als Musiktherapeutin auf der Palliativstation der Universitätsklinik Tübingen. Sie ist ausgebildete Sterbe- und Trauerbegleiterin und Fachpädagogin für Psychotraumatologie. Nach dem Tod ihres Mannes professionalisierte sie ihre zuvor ehrenamtliche Arbeit als Trauerbegleiterin.

BS

Sabine Rahl – Sterben üben, damit das Leben sich entfalten kann

Verlag: Patmos, 240 Seiten, Preis: 22,00 Euro, ISBN: 978-3-8436-1513-6

Mit Farben und Formen Trauer verarbeiten

Es gibt in unseren Leben immer wieder Situationen, die uns den Boden unter den Füßen wegziehen können, z.B. eine Trennung, die man gerade durchmacht; ein Abschied, der uns schwerfällt; eine Krankheit, gegen die wir ankämpfen oder der Tod einer nahestehenden Person. Gefühle der Trauer müssen wir zulassen und nicht von uns wegschieben. Dabei sollen die farbenfrohen Grafiken der Designerin Cornelia Steinfeld helfen.

Die Autorin hat sich bei der Arbeit an ihrem Trauerbuch von den Inhalten der Bibel inspirieren lassen, die an vielen Stellen von starken Emotionen handeln. Scharfkantige Darstellungen stellen die Härte der Trauer dar. Weiche, ineinander verwobene Formen deuten auf Gemeinschaft, Mitgefühl und Nähe hin. Als häufigste Form tritt der weiße Kreis in Erscheinung. Er symbolisiert Gott, Jesus oder allgemein das Gute.

Cornelia Steinfeld gestaltete ein Buch, das Trost spenden, zum Nachdenken anregen und Kraft geben soll. Es richtet sich an Trauernde und Menschen, die in der Notfallseelsorge oder der Trauerbegleitung tätig sind. Das Buch bildet den gefühlsgeladenen Prozess ab, den viele in der Zeit des endgültigen Abschiedes von einer geliebten Person durchlaufen – von Verzweiflung, Wut und Schmerz bis hin zu Kraft und Neubeginn. BS



Cornelia Steinfeld – Trauer in Formen und Farben

Verlag: Schnell & Steiner, 96 Seiten, Preis: 20,00 Euro, ISBN: 978-3-7954-3848-7

Wie weiterleben nach dem Tod des Partners?

Fast dreißig Jahre haben die Autorin Elke Naters und ihr Partner Sven Lager ein ungewöhnliches und eigenwilliges Leben geführt. Es war frei von gesellschaftlichen Konventionen und voller Abenteuer und Überraschungen. Für die Aufenthalte in Kapstadt, in Bangkok oder in Berlin hatten sie mal mehr und oft weniger Geld, große Ideale und sie engagierten sich politisch und sozial, wo immer sie sich gerade aufhielten. Sie hatten andere Pläne, es ging alles sehr schnell. Sven Lager hat bis zu seinem Tod nicht ans Sterben gedacht. Der plötzliche Tod des geliebten Partners Mitte April 2021 hat alle Lebensbereiche der Autorin zutiefst erschüttert.

In dem Buch erzählt Elke Naters (Jahrgang 1963), welche Kraft sie aus ihrer großen inneren Freiheit schöpfen kann und warum es selbst nach der schlimmsten Katastrophe einen Weg nach vorne gibt. Sie hebt hervor, dass ihre Beziehung zu Sven durch dessen Tod nicht aufhört, sondern ihr hilft, auch rückblickend, sich und sie beide besser zu verstehen. Zuletzt lebten und schrieben sie in Berlin und haben Paare in ihrer „School of Love Berlin“ beraten. Nach dem Tod des Partners führt Elke Naters die Paarberatungen allein weiter. Das Buch macht nachdenklich und Mut, wie man Wege finden kann, aus der Krise gestärkt herauszukommen. BS



Elke Naters – Alles ist gut, bis es das dann nicht mehr ist

Verlag: Ullstein, 256 Seiten (Hardcover) – Preis: 22,99 Euro, ISBN: 978-3-550-20240-7

Checkliste für den Trauerfall

Die ersten notwendigen Aufgaben im Trauerfall erfordern ein zügiges und dennoch wohl überlegtes Handeln.

Der Tod eines geliebten Menschen ist immer ein Ausnahmezustand. Auch wenn die Fassungsllosigkeit groß ist, einer muss sich jetzt unter Schock um die traurigen Pflichten kümmern. Dafür bleibt in der Regel nicht viel Zeit. Innerhalb der ersten drei Tage nach dem Tod müssen viele Formalitäten erledigt werden, die über die Bestattungsfragen hinausgehen. Was zu tun ist, erfahren Sie anhand der Checkliste.

» Direkt nachdem der Tod festgestellt wurde, sollten Sie sich vom Arzt den Totenschein bzw. den Leichenschauchein ausfüllen lassen. Dieser enthält die Todesursache und den Todeszeitpunkt, der für die Sterbeurkunde notwendig ist. In der Klinik erhalten die Angehörigen automatisch die Bescheinigung. Ist jemand zu Hause verstorben, muss ein Arzt benachrichtigt werden, der den Totenschein ausstellt. Bei ungeklärtem Unfalltod oder Freitod muss die Polizei verständigt werden. In der Regel übernimmt der Arzt diese Aufgabe.

» Über eine Obduktion müssen Sie sich innerhalb von 24 Stunden entscheiden. Dem Willen des Verstorbenen zu Lebzeiten muss gefolgt werden. Hat dieser sich gegen eine freiwillige Obduktion ausgesprochen, haben die Angehörigen kein Recht, gegen den Willen zu handeln.

» Nutzen Sie die Gelegenheit, sich vom

Verstorbenen zu verabschieden. Vielleicht möchten Sie beten oder ihm noch etwas sagen, was Ihnen wichtig erscheint. Es besteht jetzt ein letztes Mal die Möglichkeit, den Verstorbenen zu berühren und zu umarmen.

» Informieren Sie oder ein Arzt bei einer vorliegenden Zustimmung zur Körper- oder Organspende sofort die zuständige Stelle oder das Krankenhaus.

» Benachrichtigen Sie die engsten Angehörigen, Freunde, eventuell den Arbeitgeber der verstorbenen Person (Antrag auf Dienstbefreiung stellen, Diensteigentum zurückgeben) und die Arbeitskollegen über den Todesfall.

» Die folgenden Institutionen müssen, abhängig von der Lebenslage des Verstorbenen, sofort benachrichtigt werden: Das Arbeits-/Sozialamt, um Sozialleistungen abzumelden oder zu beantragen; Kindergarten/Schule der Kinder.

» Beantragen Sie spätestens am dritten Werktag nach Eintritt des Todes die Sterbeurkunde beim Standesamt, in dessen Bezirk der Mensch verstorben ist. Stellen Sie dafür die folgenden Unterlagen zusammen: Familienstammbuch, bei Ledigen die Geburtsurkunde, bei Verheirateten die Heiratsurkunde, bei Geschiedenen die

Scheidungsurkunde, den Totenschein und den Personalausweis der verstorbenen Person. Sie benötigen je eine Urkunde für die folgenden Institutionen: Rentenversicherungsträger, Krankenkassen, Gerichte und Banken, Rentenversicherungen und Pensionskassen.

» Im Idealfall hat die verstorbene Person zu Lebzeiten bereits einen Bestattungsvorsorgevertrag bei einem Bestattungsinstitut seiner Wahl abgeschlossen. Ist dies nicht der Fall, sollten Sie als Angehöriger die Preise von Bestattungsunternehmen vergleichen. Klären Sie, welche Aufgaben das Institut für Sie übernimmt und was Sie selbst übernehmen können. Besprechen Sie mit dem Bestatter die folgenden Punkte: Bestattungsart, Totenbekleidung, Musik während der Trauerfeier, Trauerrede (Pfarrer, Angehörige, Trauerredner), Dekoration von Trauerhalle und Grab (Gärtnerei beauftragen), Behördengänge und Terminabstimmungen, Traueranzeige in einer Tageszeitung schalten, Druck und Versand von Trauerkarten (Anschriften für Trauer-

briefe zusammenstellen), spätere Pflege des Grabes und Hilfe bei der Trauerbewältigung. Wo soll die Aufbahrung des Toten geschehen? Zuhause, in Abschiedsräumen oder einer Totenhalle? Spätestens 36 Stunden nach Eintritt des Todes müssen Sie die Überführung der verstorbenen Person in die Totenhalle veranlassen. Eine längere Aufbewahrung (z.B. die Überführung vom Krankenhaus nach Hause) muss beim örtlichen Ordnungs- und Gesundheitsamt schriftlich beantragt werden.

» Innerhalb von 48 Stunden nachdem der Tod eingetreten ist, muss die Krankenkasse der verstorbenen Person sowie die Lebens- und Unfallversicherung informiert werden.

» Beantragen Sie beim Nachlassgericht einen Erbschein. Zuständig ist das Amtsgericht, in dessen Bezirk der letzte Wohnsitz der verstorbenen Person war. Der letzte Wohnsitz geht aus der Sterbeurkunde hervor.

» Vereinbaren Sie bei einer kirchlichen Bestattung einen Termin mit dem Pfarrer und klären Sie die folgenden Aspekte: Inhalte



SECONDHAND KAUFHÄUSER & HAUSHALTS-TEIL-AUFLÖSUNGEN

Bielefeld • Kreis Herford • Bad Salzufflen

05221-19719

www.recyclingboerse.org



der Trauerfeier, Auswahl des Bibelverses und der Lieder, persönliche Ansprache über den Toten (was unbedingt über ihn gesagt werden soll).

» Legen Sie mit der Friedhofsverwaltung und der ggf. zuständigen Kirchengemeinde einen Termin für die Trauerfeier und die Bestattung fest.

» Sie müssen beim Friedhofsträger Grabnutzungsrechte erwerben bzw. verlängern lassen.

» Bestellen Sie evtl. ein Trauerkaffee, das nach der Beerdigung in einem Café, Restaurant oder Gaststätte eingenommen werden soll.

» Stellen Sie ggf. bei Ihrem Arbeitgeber einen Antrag auf Urlaub für die Beerdigung.

» Kaufen Sie sich bei Bedarf Trauerkleidung.

Die folgenden Angelegenheiten sollten Sie ebenfalls zeitnah erledigen:

» Falls der Verstorbene einen Terminkalender geführt hat, sagen Sie geplante Termine ab. War der Verstorbene alleinlebend, begehren Sie die Wohnung, um die Heizung zu regu-

lieren, die Fenster zu schließen, Elektrogeräte auszuschalten und den Haupthahn für Wasser zuzudrehen.

» Stoppen Sie beim Bankinstitut des Verstorbenen den Zahlungsverkehr für Miete, Strom/Gas und Wasser. Informieren Sie den Vermieter und die Einrichtungen schriftlich.

» Internetseiten, Accounts (bei sozialen Netzwerken Versandhäusern etc.) und E-Mail-Adressen löschen oder verwalten.

» Sammeln Sie alle Quittungen, Unterlagen und Rechnungen, die mit dem Sterbefall zusammenhängen, möglichst vollständig und übersichtlich sortiert, da vieles davon später noch gebraucht wird.

» Entspannen Sie sich so gut es geht in der schwierigen Situation. Lassen Sie sich von Niemandem unter Druck setzen. Sie müssen jetzt keinen guten Eindruck hinterlassen und dürfen sich zugestehen, einfach zu trauern.

Eine Checkliste zum Abhaken finden Sie auf den folgenden Seiten.



Checkliste für den Trauerfall

Was im Todesfall erledigt werden muss

Der Tod eines geliebten Menschen ist immer ein Ausnahmezustand. Auch wenn die Fassungslosigkeit groß ist, einer muss sich jetzt unter Schock um die traurigen Pflichten kümmern. Dafür bleibt in der Regel nicht viel Zeit. Innerhalb der ersten drei Tage nach dem Tod müssen viele Formalitäten erledigt werden, die über die Bestattungsfragen hinausgehen. Woran Sie denken und was Sie veranlassen müssen, damit Sie nichts vergessen, erfahren Sie anhand der „Checkliste für den Trauerfall“.

1. In den ersten Stunden nach Eintritt des Todes

- Arzt verständigen, der den Totenschein bzw. den Leichenschauschein ausstellt (nicht bei Tod im Krankenhaus oder Heim).
- Informieren Sie oder ein Arzt bei einer vorliegenden Zustimmung zur Körper- oder Organspende sofort die zuständige Stelle oder das Krankenhaus.
- Verabschieden Sie sich vom Verstorbenen. Vielleicht möchten Sie beten oder ihm noch etwas sagen, was Ihnen wichtig erscheint. Es besteht jetzt ein letztes Mal die Möglichkeit, den Verstorbenen zu berühren und zu umarmen.
- Telefonische Kurzbenachrichtigung der engsten Angehörigen, Freunde, eventuell des Arbeitgebers des/der Verstorbenen über den Todesfall.
- Suchen Sie Verträge und Verfügungen und handeln Sie danach (Bestattungsvorsorge, Willenserklärung zur Feuerbestattung).
- Die wichtigsten Unterlagen zusammenstellen (Personalausweis, Geburts- oder Heiratsurkunde).
- Stellen Sie ggf. bei Ihrem Arbeitgeber einen Antrag auf Urlaub bzw. Sonderurlaub für die Beerdigung.

2. Zeitnahe Erledigung der Angelegenheiten nach dem Todesfall

- Falls der Verstorbene einen Terminkalender geführt hat, sagen Sie geplante Termine ab.
- War der Verstorbene alleinlebend, begehen Sie die Wohnung, um die Heizung zu regulieren, die Fenster zu schließen, Elektrogeräte auszuschalten und den Haupthahn für Wasser zuzudrehen.
- Stoppen Sie beim Bankinstitut des Verstorbenen den Zahlungsverkehr für Miete, Strom/Gas und Wasser. Informieren Sie die Einrichtungen und den Vermieter, kündigen Sie das Mietverhältnis schriftlich.

3. Innerhalb von 36 Stunden nach dem Todesfall

- Bestatter wählen - Preise von Bestattungsunternehmen vergleichen.
- Sarg und Totenbekleidung auswählen.
- Bestattungsvertrag absprechen. Abklären, welche Aufgaben Sie selbst übernehmen möchten.

- Bestattungsart und Friedhof wählen.
- Überführung der/des Verstorbenen in die Totenhalle veranlassen.
- Trauerrede (Pfarrer, Angehörige oder Trauerredner)
- Dekoration von Trauerhalle und Grab (Gärtnerei beauftragen)
- Traueranzeige in einer Tageszeitung schalten.
- Druck und Versand von Trauerkarten (Anschriften für die Trauerbriefe zusammenstellen)
- Gaststätte für das Beerdigungskaffeetrinken reservieren.
- Kaufen Sie sich bei Bedarf Trauerkleidung.
- Sterbeurkunde beim Standesamt beantragen, in dessen Bezirk der Mensch verstorben ist.
- Erbschein beim zuständigen Amtsgericht beantragen.
- Krankenkasse, Lebens- und Unfallversicherung des Verstorbenen informieren.

4. Nach der Beisetzung

- Versicherungen und Ämter, bei denen Leistungsanspruch besteht, informieren und Zahlungen einfordern.
- Evtl. bestehende Verträge kündigen (Versicherungen, Mietverträge, Bezug von Zeitschriften, Mitgliedschaften in Vereinen).
- Internetseiten, Accounts (bei sozialen Netzwerken, Onlinehandel, etc.) und E-Mail-Adressen löschen oder verwalten.
- Danksagungen für Beileidsbekundungen erstellen und versenden oder per Zeitungsinserat
- Abrechnung des Bestatters, Friedhofsgärtners und Steinmetzes, der Gebührenbescheide des Friedhofsträgers und ggf. des Krematoriums.
- Gedenkfeiern planen (Sechswochenamt, Jahrgedächtnis u. ä.).
- Nach sechs Wochen das Grab abräumen und mit den Angehörigen die Grabpflege planen, evtl. in Auftrag geben.
- Grabgestaltung und Grabpflege vereinbaren.
- Sechs bis acht Monate nach der Beisetzung einen Steinmetz für die Einfassung des Grabes und die Aufstellung und Beschriftung des Grabmals beauftragen.
- Ordner mit allen wichtigen Dokumenten anlegen: Sterbeurkunde, Grabnutzungsrecht-Urkunde, Name des Nutzungsrechtsinhabers, Erklärung über den Nachfolger der Nutzungsberechtigung.

Allgemeiner Hinweis:

Sammeln Sie alle Quittungen, Unterlagen und Rechnungen, die mit dem Sterbefall zusammenhängen, möglichst vollständig und übersichtlich sortiert, da vieles davon später noch gebraucht wird (z.B für die Einkommensteuererklärung).

Friedhöfe Detmold

Alter Friedhof/Schorenfriedhof
Blomberger Str. 22
32756 Detmold

Friedhof Hiddesen
Auf dem Brinke

Friedhof Jerxen-Orbke
Niewaldstraße

Jüdischer Friedhof
Spitzenkamptwete
32756 Detmold

Friedhof Klüt
Lemgoer Straße / Dürener Straße
32758 Detmold

Waldfriedhof Kupferberg
Plantagenweg 151
32758 Detmold – Heidenoldendorf

Waldfriedhof Pivitsheide VH
Stoddartstraße
32758 Detmold

Friedhof Pivitsheide VL
Weberstraße
32758 Detmold

Friedhöfe Leopoldshöhe

Waldfriedhof Dahlhausen
Hauptstraße 186 a
33818 Leopoldshöhe–Asemissen
Bus Linie 349/351/931 – Hst. Waldfriedhof

Friedhof Bexterhagen
Alter Postweg 88 a
33818 Leopoldshöhe

Friedhof Leopoldshöhe
Hovedisser Str. 10
33818 Leopoldshöhe

Friedhof Schuckenbaum
Friedhofsweg 4
33818 Leopoldshöhe

Friedhöfe Oerlinghausen

Friedhof Oerlinghausen
Rathausstraße
33813 Oerlinghausen
Buslinie 39 – Hst. Stadtwerke

ehem. jüdischer Friedhof
Kammweg
33813 Oerlinghausen

Impressum

Herausgeber:
Werk | 2 Werbeagentur
Markus Galla
Nachtigallenweg 2 · 33818 Leopoldshöhe
Telefon: 05208-95 05 27
E-Mail: Info@Monokel.eu
www.Trauer-Trost.eu

Mitarbeiter dieser Ausgabe:
Beate Koeppel, Jörg-Christian Linkenbach,
Brigitte Sdun

Titelfoto: Blumenbüro Holland

Alle Rechte vorbehalten. Ein Nachdruck ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung gestattet. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung der Autoren wieder. Service-Leistungen und Einträge erfolgen ohne Gewähr. Für unverlangt eingesandte Manuskripte oder Fotos wird nicht gehaftet.

Friedhof Helpup

Friedhofsweg 10
33813 Oerlinghausen

Friedhof Lipperreihe

Holter Straße 130
33813 Oerlinghausen – Lipperreihe
Buslinie 739 – Hst. Friedhof Lipperreihe

Friedhöfe Bad Salzuflen

Ev. Friedhof Bergkirchen

32107 Bad Salzuflen

Ev. Friedhof Büxten

32107 Bad Salzuflen

Ev. Friedhof Herforder Strasse

Herforder Strasse
32107 Bad Salzuflen

Ev. Friedhof Vlothoer Strasse

Vlothoer Strasse
32107 Bad Salzuflen

Friedhof Biemsen–Ahmsen

Schulweg
32107 Bad Salzuflen

Friedhof Hölsen

Hölsersundern 25
32107 Bad Salzuflen

Friedhof Holzhausen

Alt-Holzhauser-Strasse 29
32107 Bad Salzuflen

Friedhof Lockhausen

Schötmarsche Strasse 5
32107 Bad Salzuflen

Friedhof Retzen

Wockenbrinkweg 10
32107 Bad Salzuflen

Friedhof Rudolf–Brandes Allee

Rudolf-Brandes-Allee 4
32107 Bad Salzuflen

Friedhof Werl–Aspe

Lockhauser Straße 6a
32107 Bad Salzuflen

Friedhof Wülfer–Bexten

Wülfer-Strasse
32107 Bad Salzuflen

Friedhof Wüsten

Berkenstrasse 11
32107 Bad Salzuflen

Funeke Friedhof (Ev.)

Lemgoer Strasse
32107 Bad Salzuflen

Waldfriedhof Obernberg

Gröchteweg 104
32107 Bad Salzuflen

Werre Friedhof

Oerlinghauser Strasse
32107 Bad Salzuflen

Waldbestattungen

Ave Natura – Friedhof Am Holsterberg

Gutshof 1
33039 Nieheim-Holzhausen

Herzebrocker Begräbniswald

Groppeler Straße
33442 Herzebrock-Clarholz

RuheForst Schloss Wendlinghausen

Am Schloß 4
Parkplatz am Blumensteiner Weg
32694 Dörentrup

Waldbegräbnis Gut Eckendorf

Bielefelder Straße 222
33818 Leopoldshöhe



WILKING

AUS LIEBE ZUR BLUME



FLORISTIK | GARTENCENTER | FRIEDHOFSGÄRTNEREI
GARTEN- & LANDSCHAFTSBAU | GARTENPFLEGE

**BLUMEN HELFEN,
WO WORTE FEHLEN.**

Sudbrackstraße 106 | 33613 Bielefeld | Tel.: 0521.986500-0
info@blumen-wilking.de | www.blumen-wilking.de